

Qualitätsbericht

Regionale Schule Krakow am See

Regionale Schule Krakow am See mit Grundschule
Dobbiner Chaussee 7
18292 Krakow am See

Im bevorstehenden Jahr 2009 begeht unsere Schule den 35. Jahrestag ihres Bestehens. Sie befindet sich im Landkreis Güstrow ca. 20 km von der Kreisstadt entfernt in der reizvollen Mecklenburger Seenlandschaft. Das Gebäude wurde in den Jahren 1997- 2003 komplett saniert. Ein neu gestalteter Schulhof und eine große moderne Turnhalle sowie das im letzten Jahr eröffnete Atrium der Schule schaffen eine angenehme Lernatmosphäre.

Wassersparende Sanitäreanlagen, ständig kontrollierte Energiekreisläufe und Heizungsanlagen tragen zu nachhaltigem Umgang mit Naturressourcen bei.

Das Einzugsgebiet umfasst 22 Orte mit Ortsteilen. Im Schuljahr 2007/ 2008 lernen hier 340 Schülerinnen und Schüler in 15 Klassen und werden von 29 Lehrkräften unterrichtet. Eine Schulsozialarbeiterin unterstützt die Arbeit.

Die pädagogischen Lernziele unserer Schule haben wir im Schulprogramm der Regionalen Schule Krakow am See mit Grundschule festgelegt. Wir möchten einen Gesundheit erhaltenden und fördernden Lebensstil entwickeln. In unserem Konzept für die Ausgestaltung der offenen Ganztagschule streben wir das Schulprofil „Gesunde Schule“ an. So beruhigen wir den Beginn des Schulalltages durch den offenen Schulbeginn bei Ankunft der Kinder mit dem Schulbus. Wir gliedern

den langen Schultag für unsere Schüler in Phasen des Lernens, Arbeitens und der Entspannung.

Im Unterricht bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler durch moderne und abwechslungsreiche Methoden auf die berufliche Zukunft vor.

Wir fördern und fordern unsere Schüler in hellen gut ausgestatteten Räumen. Sie enthalten angepasste Sitzmöbel und z. T. schalldämmende Materialien wie Teppichböden. Unsere Schule ist behindertengerecht ausgestattet.

Mit der Einführung des Blockunterrichts ergaben sich in den zwei großen Pausen Möglichkeiten für eine die Gesundheit fördernde Pausengestaltung durch

Bewegungsspiele bzw. die Einnahme einer Mittagsmahlzeit. 60 % der Schüler nehmen an der Mittagsversorgung teil. Der Kooperationsvertrag mit unserem Essenanbieter berücksichtigt einige unserer Forderungen nach gesunder Ernährung z. B.

Quarkspeise statt des überzuckerten Puddings. Die Möglichkeit in der Schule Milch zu trinken wird bis in die Klassenstufe 6 gut genutzt. Hier besteht noch Verhandlungsbedarf um weniger gesüßte Sorten.

Jedes Jahr führen wir Veranstaltungen durch, die die Erziehung zu einer gesunden Lebensweise zum Inhalt haben wie z. B. Projekt „Gesundes Frühstück“, Crosslauf.

Gesundheitserziehung ist selbstverständlich Gegenstand des Unterrichts. So beinhaltet die Arbeit in den verschiedenen Jahrgangsstufen Projekte zu Themen wie Körperhygiene, Sexualität oder Zahngesundheit.

In unseren Bemühungen um die Erreichung der gesetzten Ziele arbeiten wir mit außerschulischen Trägern wie Sportvereinen erfolgreich zusammen (Gestaltung von Meisterschaften).

Bei auftretenden Lernschwierigkeiten führt eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt zur Bereicherung der Vorgehensweisen.

Wir befähigen unsere Schüler zur Mitgestaltung des Schulalltags durch regelmäßige Besprechungen der Klassenvertreter mit dem Vertrauenslehrer. Geschulte Mitglieder der Schlichtergruppe bemühen sich um eine gezielte Einflussnahme auf dem Schulhof.

Auch bei der Durchführung von Projekten arbeiten Lehrer und Schüler mit Vertretern der Öffentlichkeit zusammen z. B. „Zeitzeugen“ im Fach Geschichte(Aufarbeitung regionaler Nachkriegsgeschichte).

Die Elternversammlungen in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen thematisieren z. B.

Entwicklungsbesonderheiten der Kinder.

Wir öffnen unsere Schule regelmäßig für Interessierte nicht nur für Eltern z.B. bei Kulturveranstaltungen im Atrium oder für den Vereinssport in unserer Turnhalle.

Wir planen in regelmäßigen Abständen

Elternstammtische auch zu gesundheitsrelevanten Themen durchzuführen.

Nach der gerade vollzogenen externen Evaluation werden wir durch regelmäßige interne Evaluation unsere Angebote ausbauen. Unser Ziel ist die Qualität zu halten bzw. zu verbessern. So sollte nicht ausschließlich die Schülergesundheit im Mittelpunkt des Interesses stehen. Im Rhythmus von zwei Jahren wiederholen die Lehrer ihre Kenntnisse zur Ersten Hilfe unter fachmännischer Anleitung. Der Lehrergesundheit sollten wir ebenfalls Aufmerksamkeit widmen.